



Ostern 2022

„Aufleben soll
euer Herz
für immer.“

Psalm 22,27

aufleben

Wort des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Diese Zeilen schreibe ich an Sie Anfang März. Das größte Fest unseres Glaubens, das Fest des Lebens, das **Osterfest**, prägt die Ausgabe unseres Pfarrblattes. Seit einigen Tagen aber herrscht ein furchtbarer Krieg zwischen Russland und Ukraine, der inzwischen immer breitere Kreise zieht und uns alle sehr beunruhigt. Neben der Bekämpfung der Corona - Pandemie ist eine neue herausfordernde Situation, der Krieg in Europa, dazugekommen. Das, was wir jetzt in unserer Nähe erleben: den Unfrieden, das Leiden und den Tod der Mitmenschen, können wir immer noch nicht fassen.

Als Christinnen und Christen schauen

wir aber mit Zuversicht in die Zukunft und hoffen, dass der Herr unsere Gebete für den Frieden erhören wird.

Im Monat März beschäftigt unsere Pfarre die Pfarrgemeinderatswahl. Dankbar für viele Menschen aus unserer Pfarre, die in den letzten fünf Jahren - und viele noch länger – in unserer Pfarre gewirkt haben, hoffen wir auf Ihr Wohlwollen und die Bereitschaft, die Zukunft unserer Pfarre aktiv zu gestalten. Gerade in diesen Zeiten hat die Kirche als glaubende Gemeinschaft eine sehr wichtige friedensstiftende Aufgabe zu erfüllen.

Mit den Worten von Papst Franziskus lade ich Sie herzlich zur Mitfeier des Osterfestes ein! „Ich lade jeden Christen ein, ... seine persönliche Begegnung mit Jesus Christus zu erneuern und zumindest den Entschluss zu fassen, sich von

ihm finden zu lassen.

Es gibt keinen Grund, weshalb jemand meinen könnte, diese Einladung gelte nicht ihm. Mit einem Feingefühl der Liebe, das uns niemals enttäuscht und uns immer die Freude zurückgeben kann, erlaubt Er uns, das Haupt zu erheben. Fliehen wir nicht vor der Auferstehung Jesu. Geben wir uns niemals geschlagen, was auch immer geschehen mag. Nichts soll stärker sein als Sein Leben, das uns vorantreibt.“ Ich wünsche Ihnen ein frohes und friedvolles Osterfest!



Pfarre Boguslaw Swiderski

Foto: Diözese Graz—Seckau

Caritas—Pfleger

Neuer Regionalkoordinator für die Caritas

Als Caritas Regionalkoordinator der Obersteiermark Ost ist es mein Ziel, die vielfältigen bereits vorhandenen Unterstützungsangebote der Caritas noch besser sichtbar zu machen und in enger Zusammenarbeit mit Pfarren, Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft sowie anderen Hilfsorganisationen, einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität für alle in unserer Region zu leisten.



Ich bin Ansprechpartner für soziale Fragen, Vernetzungspartner, unterstütze und initiiere Aktionen der Caritas sowie Fundraisingmaßnahmen und möchte durch

Workshops in Schulen und Pfarren die Wichtigkeit sozialen Engagements in unserer Region bewusst machen bzw. fördern.

Kontakt unter:

0676 88015 612

Friedrich.plott@caritas-steiermark.at

„Weil Pflege nicht nur Thema der Betroffenen ist“.

Unter diesem Thema initiiert die Caritas Steiermark in Kooperation mit der Diözese Graz Seckau, am **Donnerstag, den 12.05.2022 von 13.00-16:00 Uhr** im Bereich Foyer, sowie kleiner Stadtsaal Mürzzuschlag, ein Informations- und Vernetzungstreffen. Nach einem Impulsvortrag durch Frau Daniela Dobler, BSc. von der Pflegedrehscheibe Mürzzuschlag, haben Interessent*innen die Möglichkeit, sich bei Expert*innen rund um das Thema in gemütlicher Atmosphäre zu informieren. Durch das breite Expert*innenfeld können Fragen von rechtlichen Aspekten, sowie allgemeinen Unterstützungsmöglichkeiten in persönlichen Gesprächen bearbeitet werden.

Ziel der Veranstalter ist es, eine kompakte Informationsplattform zu bieten und somit einen Beitrag zum Abbau von Hemmschwellen zu leisten.

PFLEGEDREHSCHLEIBE

Die Pflegedrehscheibe ist die zentrale Anlaufstelle für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen in der Steiermark. Ziel ist es, die beste Art der Betreuung für die betroffene Person zu finden und über die verschiedenen Formen der Unterstützung und der Entlastung zu informieren.

Aufgrund der positiven Erfahrungen wurde die Pflegedrehscheibe Bruck-Mürzzuschlag 2021 personell mit Frau Doppelreiter Beate und Frau Kaya Emina verstärkt.

Die Mitarbeiterinnen der Pflegedrehscheibe beraten und unterstützen u.a. in folgenden Themen:

- Mobile Pflege- /Betreuungsdienste
- Tageszentren/ • Betreutes Wohnen
- Pflegeheime/Pflegeplätze
- Finanzielle Zuschüsse
- Pflegekarenz, Familienhospizkarenz
- Erwachsenenschutz
- Essenzustellung
- + Pflegegeld
- Hilfsmittel
- 24-Stunden-Betreuung

Kontakt:

PFLEGEDREHSCHLEIBE

BEZIRK Bruck-Mürzzuschlag

DDr. Schachner-Platz 1, 8680

Tel.: +43 (0)316/ 877 7472

E-Mail: pflegedrehscheibe-bm@stmk.gv.at

Dreikönigsaktion 2022

Die Sternsingeraktion ist und bleibt ein wichtiges Zeichen, um den Menschen den Segen für das kommende Jahr zu überbringen.

Alle haben wir gehofft, dass unsere Sternsinger in diesem Jahr wieder von Haus zu Haus ziehen dürfen. Die Hoffnung wurde leider enttäuscht, da uns die Corona-Pandemie noch immer beschäftigt.

Dennoch sind wir froh und dankbar, dass sich eine Gruppe mit Kindern bereit erklärt hat, an vier Stationen den Segen und die Hoffnung auf ein gutes neues Jahr zu überbringen. Ein großes DANKE auch an Regina Tatscher, die die Gruppe begleitet hat.

Ebenso ein großes DANKE an die zweite Gruppe, die nach Rücksprache und unter Beachtung der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen, in Spital unterwegs war und dort von Haus zu Haus gegangen ist.

Wir hoffen sehr, dass bei der Sternsinger-Aktion 2023 wieder ALLE besucht werden können und die weihnachtliche Friedensbotschaft jeder/m persönlich überbracht werden kann.

Maria Fischer



Ein Dankeschön ergeht an GH-Kratzer Dagmar für das Mittagessen an alle Kinder und Erwachsenen.

Danke für die Spenden!
Es wurde von diesem Aktionstag und der Kassa in der Kirche € 2350.– überwiesen.



DANKE

Ihr Euro wirkt. Danke.

Jeder Euro Ihres Kirchenbeitrages ist ein wichtiger Baustein für das Wirken der Kath. Kirche in der Steiermark.

Es ist uns wichtig, dass Sie wissen, was mit Ihrem Geld geschieht – deshalb wollen wir Ihnen zeigen, wie viel von einem Euro Kirchenbeitrag in welchem Bereich der Kath. Kirche Stmk. verwendet wird.

55,8 Cent für die Pfarren

Personal, das in den Pfarren für Sie da ist - Priester, PastoralassistentInnen, pastorale MitarbeiterInnen, PfarrsekretärInnen, in Summe etwa 1.100 Personen - wird zentral von der Diözese bezahlt. Pfarren, die ihren laufenden Betrieb nicht selbst finanzieren können, erhalten darüber hinaus regelmäßige Zuschüsse. Zusätzliche Unterstützung gibt es beispielsweise für Bauvorhaben wie Kirchen- oder Pfarrhofrenovierungen. Ebenso erhalten die Pfarren über die 56,7 Cent pro Euro hinaus Einnahmen aus Immobilienerträgen.

8,1 Cent für Bildung

Damit werden zahlreiche Einrichtungen finanziert: das Amt für Schule und Bildung, die Kirchenmusik, der Zuschuss zum Bischöflichen Seminar sowie Gymnasium, der Bildungsbereich der Katholischen Aktion, die Kirchlich Pädagogische Hochschule und die Katholischen Hochschulgemeinden.

14,3 Cent für Priesterpensionen

Rund 100 Priester im Ruhestand erhalten ihre Pension aus den Kirchenbeiträgen. Sehr viele von ihnen sind weiterhin eine große Unterstützung in der Seelsorge.

6,8 Cent für Rat & Hilfe

Menschen in besonderen Situationen werden von der Katholischen Kirche Steiermark begleitet. Mit diesem Teil des Kirchenbeitrages werden die Aufgaben für Familie & Soziales der Katholischen Aktion (Familienreferat, Institut für Familienberatung und Psychotherapie, Gesellschaftspolitik, Diözesansportgemeinschaft), die Telefonseel-

sorge, die Dreikönigsaktion, ein Zuschuss an die Caritas, das Afro-Asiatische-Institut, das Welthaus und die Missio ermöglicht.

12,7 Cent für zentrale Aufgaben

Damit werden die Diözesanleitung sowie Ämter und Stellen des Ordinariates finanziert, die mit ihrem Know-how den Pfarren und kirchlichen Einrichtungen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Mit innovativen und strategischen Projekten arbeiten viele engagierte Mitarbeiter auch für die Zukunft der Kirche in unserem Land.

2,3 Cent für Kunst & Kultur

Dieser Teil des Kirchenbeitrages wird für das Diözesanmuseum und die Inventarisierung der sakralen Kunstgegenstände in den Pfarren, ebenso für das Diözesanarchiv und das Kulturzentrum Minoriten, verwendet.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihren Kirchenbeitrag, der die Katholische Kirche in der Steiermark in allen Bereichen unterstützt.

SPORT   
BUCHHEBNER

Sie haben Fragen zu Ihrem Kirchenbeitrag? Die Mitarbeitenden der Kirchenbeitragsorganisation helfen Ihnen gerne! Rufen Sie uns an: 0316 8031 (Montag bis Donnerstag, 8.00 bis 18.00 Uhr, Freitag, 8.00 bis 16.00 Uhr)

PGR– 2017-2022



PGR-Start 2017

In den Sitzungen brachten sie die Anliegen der Pfarrbewohner*innen zur Sprache, wurde über die Pfarrgrenze hinweg Zusammenschau mit den anderen Pfarren im Pfarrverband gehalten und das Pfarrleben schwerpunktmäßig gestaltet. Die Pfarrgemeinderäte brachten sich nach ihren Interessen in den verschiedensten Arbeitskreisen ein, wie Wirtschaftsrat, Liturgiekreis, Pfarrblattredaktion, katholisches Bildungswerk, Pfarrfestkreis, Pfarrausflug und JS.

Die Visitation durch unseren Diözesanbischof im Frühjahr 2019 brachte viele Begegnungen. Die gemeinsame Sonntagsmesse als Abschluss war ein schönes Highlight.



Abschied Juli 2021

und

Neubeginn Sept. 2021

Ab Herbst 2020 bewegte den Pfarrgemeinderat die Nachfolge von Pf. Mosbacher, dessen Pensionierung mit Herbst 2021 bewilligt wurde. Mehrmals gab es Gespräche mit der Diözesanleitung, bis im Juni 2021 eine Lösung mit Pf. Dr. Swiderski gefunden wurde. Herzlichen Dank für euer Mitdenken, Mittun und das Mittragen in den letzten fünf Jahren.

PR Michaela Fetz

Pf.em. Johann Mosbacher

Herzlichen DANK Pfarrgemeinderat 2017 -2022

Am 19. März 2017 wurden 11 Frauen und Männer in einer Wortgottesfeier als neue Pfarrgemeinderäte vorgestellt. Unter dem Motto „ich bin da.für“ haben sich damals Maria Fischer, Michael Haiden, Monika Leitner, Johann Perner, Traude Putz, Rosa und Peter Rachbauer, Monika Streit, Renate und Max Tatscher und Lisa Tavare zur Verfügung gestellt.



Pfarrfest 2018

Visitation 2019



Auch das alltägliche Leben im Jahreskreis wurde mitgetragen, wie Ehejubiläumsfeiern, Agapen zur Erstkommunion, Pfarrcafes u.v.m. Das Arbeitsjahr 2019/2020 stand unter dem Motto „Bildung eines Seelengeräumes“. Viele Stunden wurden hier investiert.

Mit März 2020 musste der Pfarrgemeinderat mit einer völlig neuen Situation- Corona Pandemie- umgehen lernen – Gottesdienste konnten nicht gefeiert werden, Sitzungen waren nicht möglich,... Und doch wurden Kontakte gepflegt, die Kirche war offen und immer schön gestaltet, Impulse über WhatsApp und Videos wurden geplant und ausgesandt und auch das Pfarrblatt erschien.

Bauliche Vorhaben, wie Brunnengestaltung, Pfarrhofsanierung, Urnenwand wurden unter der kompetenten Leitung des Wirtschaftsratsvorsitzenden Max Tatscher umgesetzt.



Der neu gewählte Pfarrgemeinderat wird im nächsten Pfarrblatt vorgestellt, da zu Redaktionsschluss das Ergebnis noch nicht bekannt war.

Firmung



Die heurige Firmvorbereitung steht, wie auch im Vorjahr, unter den immer noch bestimmenden Covid-Bedingungen. Deshalb mussten wir die Semesterferien, Lockerungen der diözesanen Vorgaben und auch die hohen Fallzahlen abwarten. Sehr erfreulich stimmt mich jedoch die Tatsache, dass wir zehn Jugendliche für das Sakrament vorbereiten dürfen. Deshalb habe ich mir auch Unterstützung von Claudia Baierling geholt, die mit mir gemeinsam die Stunden gestalten wird. Danke dafür.

Soweit es die Gegebenheiten zulassen widmen wir uns bis zum 25. Juni neben der klassischen Firmvorbereitung auch einem Sozial- und einem Umweltprojekt sowie der Persönlichkeitsbildung. Natürlich werden wir auch Gottesdienste mit euch feiern und so den Austausch zwischen Firmlingen und Pfarrgemeinde fördern. Am 10. April möchten wir uns vorstellen und mit Michaela Fetz und der Jungschar den Palmsonntag mit euch begehen. Bis dahin, Gesundheit und Gottes Segen

Marcel Skerget

Erstkommunion

Unter dem Motto
„Brot teilen – Leben teilen“

bereiten sich dieses Jahr neun Kinder aus unserer Pfarre auf das Fest der Erstkommunion vor. Wie bereits, in den letzten Jahren haben die Kinder mit ihren Familien zu Hause gestartet. Sie machten sich auf die Suche nach Tauffotos, und befragten ihre Taufpat*innen.

Im März durften auch endlich gemeinsame Stunden beginnen. Zum Fest der Hl. Erstkommunion am Sonntag, dem 12.6. um 10.15 Uhr, laden wir herzlich ein und bitten auch um das Gebet für die Kinder und ihre Familien.

Danke

RL Juliana Eder und PR Michaela Fetz



evangelische und katholische Kinder der 2. Klasse mit RL Eder und RL Kaiser

JS – Treff

Vorankündigung:

JS-Lager 17. Juli — 23. Juli in Leibnitz
mit der Pfarre Hönigsberg
Anmeldung und nähere Infos ab der Karwoche
in der Pfarre Spital erhältlich.



Hurra, wir starten wieder und laden zu unserem JS – Treff ein:

Dienstag, 5. April um 16.30 mit dem Thema: Palmbuschen und Ostern

Dienstag, 3. Mai um 16.30 Uhr mit dem Thema: Muttertag

Dienstag, 31. Mai um 16.30 Uhr mit dem Thema: Maifest

Am Palmsonntag gibt es um 10.15 Uhr eine gestaltete WortGottesfeier für Kinder, Jugendliche und ihre Familien im Kirchhof.

Auf euer Kommen freut sich das JS-Team

Nähere Infos bei PR Michaela Fetz
0676/87426854

Spezialitäten-Restaurant

Pralinen
Konfekt
Kekse
Kuchen
Torten
Zu jedem Anlass



Gasthof Pollerus

Dagmar Kratzer

Bundesstraße 36
8684 Spital am Semmering
☎ 03853/201

Dienstag u. Mittwoch Ruhetag

Hausgemachte
Mehlspeisen
und
Marmeladen!
Nur auf Vorbestellung!

Wir backen mit Liebe!

Hochzeit - Geburtstag - Firmung

Die Feier der Karwoche und des Osterfestes

Palmsonntag	10. April	08.45 Uhr	Beginn vor der Kirche mit der Palmsegnung, anschließend Prozession, danach Hl. Messe
		10.15 Uhr	Wortgottesfeier mit Palmsegnung im Kirchhof, gestaltet von der Jungschar und den Firmlingen
Gründonnerstag	14. April	19.00	Abendmahlmesse—anschließend Ölbergandacht
Karfreitag	15. April	14.30	Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
		15:00	Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn
Karsamstag	16. April	14.00 -15.00	Betstunde beim Hl. Grab
		15.00	Osterspeisensegnung beim Hauptportal der Kirche
		20.00	Feier der Auferstehung des Herrn
Ostersonntag	17. April	08.00	Einzug und Hochamt zum Hochfest der Auferstehung des Herrn. Im Anschluss an die Hl. Messe werden die Osterspeisen gesegnet.
Ostermontag	18. April	08.45	Hl. Messe

Kartage erklärt für Kinder

Palmsonntag

Jesus zieht auf einem Esel in Jerusalem ein, die Menschen jubeln ihm zu „Hosanna, unser König kommt.“ Am Palmsonntag werden die Palmbuschen gesegnet.

Lamm, Eier, Hase , Küken sind Symbole für das Leben und für die Auferstehung.

**Ein frohes Osterfest
wünscht
die Pfarre Spital**

Male den Osterhasen an und
schmücke den Osterkorb damit -
bei den Speisensegnungen gibt
es einen Ostergruß für dich



Gründonnerstag

Jesus feiert mit seinen Freunden das Mahl und sagt beim Brotbrechen: Dies ist mein Leib und beim Reichen des Kelches: Dies ist mein Blut für euch, feiert immer wieder zu meinem Gedächtnis.

Bei jeder Hl. Messe feiern wir dieses „Geschenk Jesu“ an uns und weil wir es nie ganz begreifen können, sagen wir auch :
Es ist ein Geheimnis des Glaubens.



Ostern

In der Bibel lesen wir: Am Ostermorgen kamen die Frauen ans Grab und sie fanden es leer. Ein Engel sagt ihnen: „Jesus lebt. Er ist auferstanden.- Er hat den Tod besiegt. Erzählt es allen weiter.“ „Halleluja, lobet Gott“, klingt es durch die kommenden Tage.

Karfreitag—Karsamstag

An diesen beiden Tagen denken wir an das Leiden und Sterben Jesu. Jesu wird zum Tod verurteilt und ans Kreuz geschlagen. Nach seinem Tod wird er in das Grab gelegt. Stille und Trauer prägen diese beiden Tage.

Zwischenruf eines „Zuagrasten“

Die nicht enden wollende Pandemie hat bisweilen doch auch ihre guten Seiten. Man hat Zeit, nachzudenken, zu lesen, sich ab und zu auch zu wundern. Da passt es ganz gut in unsere Tage, über den Begriff „Heimat“ zu sinnieren, der ja viel mit „Heimweh“ zu tun hat. Es ist mein höchstpersönliches Gefühl, wenn ich - aus Wien kommend - von der Südautobahn auf die S 6 abzweige. Dann bin ich fast schon „daheim“. Aber vielleicht geht es nur mir so. Wer weiß.

„Heimat“, „daheim sein“, „Vaterland“ und „Muttersprache“: Sind das nicht alles überkommene Begriffe, leere Worte aus einem längst vergangenen Jahrhundert? Gern zitierte man früher jenes Gedicht des deutschen Schriftstellers und Hochschullehrers Ernst Moritz Arndt, das sehr schlicht gehalten ist und dennoch alles ausdrückt:

„Wo dir, o Mensch,
Gottes Sonne zuerst schien,
Wo dir die Sterne des Himmels
zuerst leuchteten,

Wo seine Blitze dir
die Allmacht offenbarten,
Und seine Sturmwinde dir mit
heil'gem Schrecken
Durch die Seele brausten:
Da ist deine Liebe,
da ist dein Vaterland!
Wo das erste Menschaugen
sich liebend über
Deine Wiege neigte,
wo deine Mutter dich zuerst
Mit Freuden auf dem Schoße trug
Und dein Vater dir
die Lehren der Weisheit
Ins Herz dir grub:
Da ist deine Liebe,
da ist dein Vaterland!“

Das „Vaterland“: Wer sagt das heute noch? Dabei hat der Begriff ja keineswegs ausgedient. Jeder männliche Österreicher, der seiner Wehrpflicht nachgekommen ist, kennt ihn auswendig, selbst wenn nur die wenigsten darüber nachgedacht haben, was sie da eigentlich schwören. Das Gelöbnis lautet folgendermaßen:

„Ich gelobe, mein Vaterland,
die Republik Österreich, und sein Volk
zu schützen und mit der Waffe zu ver-
teidigen . . . usw.“

Da haben wir es wieder, dieses längst vergessene Wort, diesen nicht mehr gebräuchlichen Begriff. Ja, er dünkt uns pathetisch. Aber wer Peter Rosegger einmal gelesen hat, der/die weiß, dass man das Heimatgefühl auch ganz schlicht ausdrücken kann: Liebevoll, mit Herzenswärme, wie das eben nur Genies zusammenbringen. Ich durfte vor langer, langer Zeit über die Jahre hinweg einen großen alten Mann kennen, einen Biologen, Mediziner und Verhaltensforscher, der täglich für seine vielen Bücher, die er im Laufe seines Lebens produzierte, nur vier Zeilen mit Bleistift schrieb. Aber so klug, so einfach, druckreif. Er wurde 1973 mit dem Nobelpreis geehrt. Und er wusste immer, wo seine Heimat war.

In seinem Falle - im Salzkammergut.

Werner Scheidl

Buchvorstellung

In seinem neuen Roman "Wenn ich wiederkomme" geht es um eine junge Mutter namens Daniela, die ihre Familie in Rumänien zurücklässt, um in Italien als Pflegerin zu arbeiten. Eines Tages hält sie ihre bescheidene, aber auch chancenlose Existenz in Rumänien nicht mehr aus, verlässt ihre beiden Kinder und ihren Mann und hofft, in Mailand ein besseres Leben zu finden. Balzano erzählt in diesem dreiteiligen Roman abwechselnd aus der Sicht Danielas und ihrer beiden Kinder Angelica und Manuel, die bei den Großeltern aufwachsen können, denn viele dieser zurückgelassenen Kinder haben es noch schwerer als sie, da die Rumäninnen diese als "Euro-Waisen" oder "Home-alone-Children" bezeichneten Kinder oft in Heime geben. In ihrem Abschiedsbrief schreibt sie: „Meine Kinder, ich habe in Mailand Arbeit gefunden. Ich muss fort, damit ihr studieren könnt und anständig zu essen bekommt. Denn ich möchte, dass ihr die gleichen Chancen habt wie die anderen. Mit Papa darüber zu reden ist sinnlos, deshalb bin ich



Immer wünscht sich Daniela zurück nach Rumänien, nicht nur zu Weihnachten und in den viel zu kurzen Sommerwochen. Ihre tragische Sehnsucht, die sich in der titelgebenden Zeile "Wenn ich wiederkomme" ausdrückt, bildet den emotionalen Kern dieser Geschichte. Bei ihren kurzen Besuchen in der Heimat bringt sie ihren Kindern neue Handys und Markinkleider aus dem Wunderland Italien mit. Symbole eines zumindest materiell besser gestellten Lebens. Angelica und Manuel gehen mit dem Verlust der Mutter auf unterschiedliche Weise um. Angelica macht ihr Vorwürfe und fragt, warum Daniela ihre Rückkehr nach Rumänien immer weiter hinauszögert und es eher vorzieht,

heimlich gegangen. Das ist nicht schön, ich weiß, aber wenn ich nicht sofort zugesagt hätte, hätten sie eine andere genommen.“

anderer Leute Kinder und Alte zu pflegen, als sich um die eigene Familie zu kümmern. Eines Tages hat Manuel einen schweren Unfall mit seinem Mofa, er fällt ins Koma und liegt viele Wochen im Krankenhaus. Daniela weicht nun keinen Tag mehr von seinem Bett.

"Ich wollte die Geschichte einer Migrantin aus der heutigen Zeit erzählen, einer dieser Frauen, die so vielen von uns die Last der Pflege von Körper und Geist unserer Bedürftigen abnehmen und es uns ermöglichen, ein Leben nach unserem Gusto zu führen, ohne Verzicht". So der Autor in seiner sehr lesenswerten Nachbetrachtung. Mich hat das Buch sehr berührt und es wird mich gedanklich auch noch eine Weile beschäftigen.

Renate Tatscher

Der Autor Marco Balzano, geboren 1978 in Mailand, ist zurzeit einer der erfolgreichsten italienischen Autoren. Neben dem Schreiben arbeitet er als Lehrer für Literatur an einem Mailänder Gymnasium. Er lebt mit seiner Familie in Mailand.

Pfarrkalender

Anlass	Datum	Zeit
Dankgottesdienst PGR 2017 und Vorstellungsgottesdienst PGR 2022	03.04.	10.15
Jungschartreff	05.04	16.30
Tourismugottesdienst – anschließend Agape	24.04	08.45
Florianisonntag–Bitt-und Dankgottesdienst mit der Freiwilligen Feuerwehr Spital/ Semmering	08.05	08.45
Jungschartreff	03.05	16.30
Jungschartreff	31.05.	16.30
Pfingsten – Hochfest der Herabkunft des hl. Geistes	05.06	10.15
Pfingstmontag, Hl. Messe	06.06	10.15
Erstkommunion	12.06	10.15
Fronleichnamsgottesdienst, anschließend Prozession	16.06	08.45
Firmung in Spital	25.06	10.00

aufleben

**Gottesdienste in der
Kar- und Osterwoche siehe Seite 6**

aufleben

Unsere Gottesdienste

Freitag: 18. 30 Uhr
1.,3., 5. Sonntag im Monat: 10.15 Uhr
2. und 4. Sonntag im Monat: 08.45 Uhr

Kanzlezeiten:

Mittwoch: 08.00 –12.00 Uhr
(jeweils am 1. Mittwoch im Monat
nur von 11.00-12.00 Uhr)
Freitag: 08.00 - 11.00 Uhr

Im Sterben sind Christus gleich geworden:

Hopf Margarethe, 88 Jahre
Berger Karl, 54 Jahre
Schöggl Johanna, 82 Jahre
Pötz Johann, 69 Jahre



Tauftermine:

30. April, 04. Juni, 02. Juli
jeweils um 11.00 Uhr

Druckkosten

Sie erfahren kostenlos in vier Ausgaben pro Jahr über das Leben in der Pfarre.
Wenn es möglich ist, unterstützen Sie bitte unsere Arbeit durch einen Druckkostenbeitrag mit beiliegendem Erlagschein oder durch die Einzahlung auf dieses Konto:
AT75 3818 6000 0540 0676 ; Zweck: Pfarrblatt
Danke!
Das Redaktionsteam und der Wirtschaftsrat

Impressum und Offenlegung: Informationsblatt der Pfarre Spital a. Sem.
Erscheint ca. 4 mal im Jahr, ausgerichtet auf die Festzeiten des Kirchenjahres Inhaltsliste: Unabhängig, dient ausschließlich kirchlichen Informationszwecken
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Redaktionsteam: Michaela Fetz, Maria Fischer, Traude Putz, Prof. Hans-Werner Scheidl, Renate Tatscher
Layout: Michaela Fetz
Vervielfältigung: Druck Express W. Tösch, Stanzer Straße 9, 8650 Kindberg

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 29. Juni 2022